



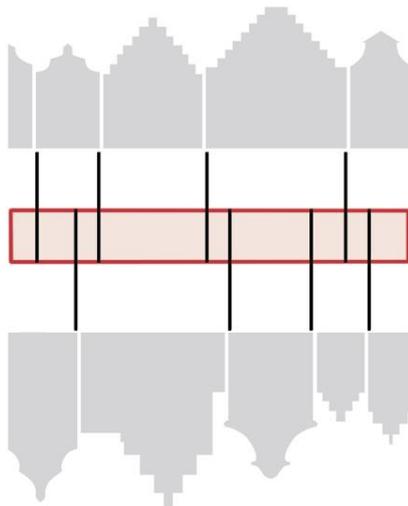
Eine Information der
Stadt Ingolstadt

Presse- und Informationsamt
Michael Klarner, Tel. 305-1090

13.09.2016 / 990

Fußnoten zur Stadtgeschichte

„Die Theresienstraße und die Ludwigstraße sind das lebendige Zentrum unserer historischen Altstadt. Wenn wir nun unsere Fußgängerzone neu gestalten, wollen wir hierbei auch unserer Heimatgeschichte entsprechenden Raum geben“, so Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel. Auf Metalltafeln im Boden sollen entlang der Fußgängerzone bedeutende Daten aus der Stadtgeschichte dargestellt oder auf berühmte Bewohner bestimmter Häuser verwiesen werden.



In 12 cm breiten Pflasterstreifen sollen rund 60 Informationstafeln aus Metall installiert werden, die auf geschichtliche Wegmarken oder Besonderheiten hinweisen. Es können neben Daten und Fakten auch Zitate von Persönlichkeiten oder Hinweise auf Erfindungen eingraviert werden. Inhaltlich werden die Tafeln federführend durch das Kulturreferat bis Ende des Jahres 2016 entwickelt und sollen anschließend dem Stadtrat vorgestellt werden.

Die Platzierung der Pflasterstreifen soll sich an den Kanten der Gebäude orientieren. Da diese Bauwerke unterschiedliche Breiten haben, ergibt sich aus der unregelmäßigen Abfolge der Streifen ein Muster, das von oben an einen Barcode erinnert - dies soll den individuellen „Code der Stadt“ darstellen.

Zeitlicher Ablauf Fußgängerzone

In der Sitzung des Stadtrates im Oktober 2016 soll die Projektgenehmigung für die Umgestaltung der Fußgängerzone im Stadtrat erteilt werden.

Nach zwei Informationsveranstaltungen für Anlieger im Juni wird im Zuge der Bürgerbeteiligung der aktuelle Planungsstand am 29. September in einer Bürgerversammlung dargestellt. (20.00 Uhr, Gewerkschaftshaus Paradeplatz).

Stadt Ingolstadt
Presse- und Informationsamt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-1090 oder -1091
Telefax: 0841 305-1089
E-Mail: pressestelle@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de



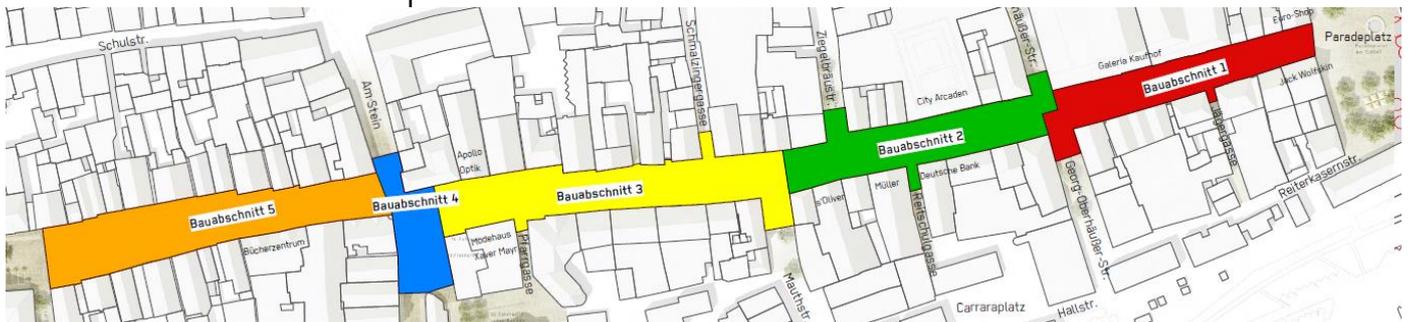
Eine Information der
Stadt Ingolstadt

Insgesamt ist eine Ausführung in 5 Bauabschnitten vorgesehen.

Aktuell laufen die Vorarbeiten der Sparten Träger (Kanal, Wasser, Strom) die zur Neugestaltung der Fußgängerzone notwendig sind, in den drei Seitenstraßen der Ludwigstraße (Jänergasse, Ziegelbräustraße, Hallstraße) und stehen kurz vor dem Abschluss. Die Seitenstraßen Georg-Oberhäußer-Straße und die Reitschulgasse folgen noch in diesem Jahr. Die Arbeiten in der Schmalzinger Gasse und die Pfarrgasse werden vor Ende Mai 2017 abgeschlossen sein.

Im März 2017 beginnen in der Ludwigstraße die Sparten Träger im 1. Bauabschnitt (Paradeplatz bis Georg-Oberhäußer-Straße), im Frühjahr 2018 schließen dort die Straßenbaumaßnahmen zur Neugestaltung an.

Parallel dazu wird im Juni 2017 mit den Sparten Trägern im 2. Bauabschnitt (Georg-Oberhäußer-Straße bis Mauthstraße) begonnen, ab August 2018 laufen hier die Maßnahmen zur Neugestaltung.



Archäologische Funde oder Kampfmittelfunde können zu Verzögerungen führen. In beiden Bereichen sind jeweils Experten bei den Bodenarbeiten anwesend.

Neugestaltung Fußgängerzone

In einem Planungswettbewerb wurde 2015 ein neues, zukunftsfähiges Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Fußgängerzone gesucht, das die Aufenthalts- und Erlebnisqualität im zentralen Stadtraum verbessern und damit die gesamte Altstadt stärken soll. Das Landschaftsarchitekturbüro A24 aus Berlin konnte mit seinem Wettbewerbsbeitrag „Der Code der Stadt“ die Jury überzeugen und wurde mit der weiteren Bearbeitung beauftragt.

Stadt Ingolstadt
Presse- und Informationsamt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-1090 oder -1091
Telefax: 0841 305-1089
E-Mail: pressestelle@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de



Eine Information der
Stadt Ingolstadt

Der künftige Straßenquerschnitt wird in ein mittig verlaufendes, breites Band und in Bewegungs- und Aufenthaltsflächen gegliedert. Dieses mittige Band lädt zum Pausieren, Treffen und Spielen ein. Die vielfältigen Nutzungen der Fußgängerzone wie Außengastronomie, temporäres Grün, Aufsteller oder Veranstaltungen erhalten einen ordnenden Rahmen. Einzelne dauerhafte Spiel- und Kunstobjekte ergänzen die Gestaltung.

In den Bewegungsflächen sind lange, durchgängige Blickbeziehungen möglich. Der Passant kann sich dadurch ungehindert entlang der Schaufenster bewegen.

Der Schliffelmarkt wird als atmosphärisches Zentrum der Fußgängerzone aufgewertet. Der Höhenunterschied zum Kaufhaus Xaver Mayr wird durch Sitzstufen aufgefangen. Der ebene Bereich kann somit vergrößert und großzügig genutzt werden.

Im aktuellen Entwurf wurden die Rettungswege, der Anlieferverkehr sowie die Anforderungen der Barrierefreiheit berücksichtigt.

Stadt Ingolstadt
Presse- und Informationsamt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-1090 oder -1091
Telefax: 0841 305-1089
E-Mail: pressestelle@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de